

79. Jahrestag der Befreiung der Häftlinge des Neuengamme 2024

KZ

Veranstaltungen der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

Gefördert von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft



2. Mai 2024, 10.00 Uhr

Öffentliche Zeitzeug*innengespräche mit einer Überlebenden des KZ Neuengamme und zwei Angehörigen von NS-Verfolgten für Schulklassen

Antje Kosemunds (Hamburg) linksgerichteter Vater wurde von der Gestapo inhaftiert und verlor seine Arbeit. Ihre Schwester Irma wurde wegen vermeintlichen „Schwachsinn“ in die Alsterdorfer Anstalten eingewiesen und später ermordet. Antje Kosemund veröffentlichte ihre Recherchen unter dem Titel „Meine Schwester Irma. Ein Opfer der Kinder-Euthanasie“.

Helga Melmed (Venice, Florida) wurde mit 13 Jahren mit ihrer jüdischen Familie aus Berlin in das Getto Litzmannstadt/Lodz deportiert. Ihre Eltern starben dort an Hunger und Krankheiten. Helga Melmed überlebte das KZ Auschwitz, mehrere Außenlager des KZ Neuengamme sowie das KZ Bergen-Belsen. Heute lebt sie in den USA. Das Gespräch mit Helga Melmed findet auf Englisch ohne Übersetzung statt.

Michael Raveh (Kirjat Tiw'on, Israel) setzt die Erinnerungsarbeit seiner Mutter Karla Raveh (1927–2017) fort. Karla Raveh war die einzige Überlebende ihrer jüdischen Familie. Sie wurde aus Lemgo in das Getto Theresienstadt und später in die KZ Auschwitz und Bergen-Belsen deportiert. Im Außenlager Salzwedel des KZ Neuengamme wurde sie schließlich befreit.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Ausstellung“)

Informationen und Anmeldung (erforderlich!) bei Ulrike Jensen (E-Mail: ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de, Tel.: +49 (0)40 428 131 519).

2. Mai 2024

Ort der Verbundenheit

14.00–17.00 Uhr Offene Druckwerkstatt für Angehörige

17.00–18.00 Uhr Öffentliche Plakatpräsentation

Für den Ort der Verbundenheit gestalten Familienangehörige individuelle Plakate in Erinnerung an ehemalige Häftlinge des KZ Neuengamme aus aller Welt. Mit Drucktechniken, die auch im Widerstand gegen den Nationalsozialismus genutzt wurden, können die Angehörigen in der Druckwerkstatt vor Ort diese Plakatsmotive drucken.

Im Anschluss an die offene Druckwerkstatt berichten Angehörige am Ort der Verbundenheit öffentlich von den Geschichten ihrer Familien, zeigen und erklären ihre Plakate und plakatieren diese in Erinnerung an ihre Verwandten. Es sprechen:

Sandra Polom, Enkelin eines weiblichen polnischen KZ-Häftlings: Plakat für Genowefa Banasiak

Henk Vlieger, Neffe von vier niederländischen KZ-Häftlingen: Plakate für Beert, Hendrik, Teunis und Willem Vlieger aus Doornspijk

Musikalische Begleitung: **Hans-Jürgen Buhl**

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Plattenhaus (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Mahnmal“)

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich.

Informationen: ort-der-verbundenheit.org

Kooperation mit der AG Ort der Verbundenheit, dem Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme (AGN) und der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

Veranstaltungen anlässlich des 79. Jahrestages der Bombardierung der KZ-Schiffe in der Neustädter Bucht

2. Mai 2024, 09.30 Uhr und 11.00 Uhr

Lesung und Podiumsgespräch mit der niederländischen Kinder- und Jugendbuchautorin Martine Letterie

Die preisgekrönte niederländische Kinder- und Jugendbuchautorin Martine Letterie liest aus ihrem Buch „Kinder mit Stern“. Die Autorin hat dieses Buch mit Kurzgeschichten über jüdische Kinder in den Niederlanden während der Besatzungszeit auf Grundlage von Interviews mit Menschen geschrieben, die selbst als kleine Kinder im Durchgangslager Westerbork waren.

Im Anschluss bastelt sie gemeinsam mit den Kindern ein Monument für Leo Meijer, eine der sechs Hauptfiguren des Buches. Er wurde nicht älter als neun Jahre. Während des Bastelns unterhält Martine Letterie sich mit den Grundschulkindern über das, was sie gerade gehört haben. Die Veranstaltung richtet sich an Neustädter Grundschulkindern und Interessierte.

Ort: Marktplatz, Am Markt, 23730 Neustadt in Holstein

*Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich. Sitzplätze sind begrenzt und den Schüler*innen vorbehalten.*

Veranstaltung der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) in Kooperation mit der Stadt Neustadt in Holstein, dem Kinder- und Jugendnetzwerk Neustadt sowie allen Schulen Neustadts

Im Rahmen dieser Veranstaltungen ist die Ausstellung *#Stolen Memories* der Arolsen Archives ganztätig auf dem Marktplatz in Neustadt zu sehen.

2. Mai 2024, 13.00 Uhr

Tape-Art-Workshop mit Schüler*innen und Teilnehmenden aus Neustadt

In öffentlich zugänglichen Tape-Art-Workshops setzen sich die Teilnehmenden kreativ mit dem Thema Cap Arcona auseinander. Es wird drei parallel verlaufende Angebote geben, in denen Bilder (1,5 m x 1 m) unter fachkundiger künstlerischer Anleitung geklebt werden. Im Anschluss werden die Tape-Art-Bilder im öffentlichen Raum ausgestellt. Langfristig sollen die Bilder im Cap-Arcona-Dokumentationszentrum ihren Platz finden.

Ort: Marktplatz, Am Markt, 23730 Neustadt in Holstein

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich. Sitzplätze sind begrenzt.

Veranstaltung der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) in Kooperation mit der Stadt Neustadt in Holstein, dem Kinder- und Jugendnetzwerk Neustadt sowie allen Schulen Neustadts

3. Mai 2024, 07.45 Uhr

Gespräch und Spaziergang mit Nachkomm*innen von Cap-Arcona-Opfern für Schüler*innen

Die Gedenkveranstaltung beginnt früh am Morgen mit Gesprächen zwischen Schüler*innen und Nachkomm*innen von Cap-Arcona-Opfern in den Neustädter Schulen (anschließend Transfer zum Küstengymnasium). Gemeinsam geht es vom Küstengymnasium zu Fuß zum Cap-Arcona-Ehrenfriedhof in Neustadt.

Ort: Neustädter Schulen

*Veranstaltung für Schüler*innen der Neustädter Schulen.*

Veranstaltung der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) in Kooperation mit der Stadt Neustadt in Holstein, dem Kinder- und Jugendnetzwerk Neustadt sowie allen Schulen Neustadts

3. Mai 2024, 10.30 Uhr

Gedenkveranstaltung anlässlich des 79. Jahrestages der Bombardierung der KZ-Schiffe in der Neustädter Bucht

Internationale Gedenkveranstaltung mit Nachkomm*innen von Opfern der Bombardierung der KZ-Schiffe.

Ort: Cap-Arcona-Ehrenmal Neustadt in Holstein, Stutthofweg

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich. Sitzplätze sind begrenzt.

Veranstaltung der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN) in Kooperation mit der Stadt Neustadt in Holstein, dem Kinder- und Jugendnetzwerk Neustadt sowie allen Schulen Neustadts

Das zeiTtor Museum in Neustadt ist am 3. Mai 2024 außerplanmäßig von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Es zeigt eine Sonderausstellung zu den als homosexuell verfolgten Häftlingen des KZ Stutthof.

3. Mai 2024, 10.00 Uhr und 16.00 Uhr

Schiffahrt zu den Untergangsstellen der KZ-Schiffe für Interessierte

Ort: Hafen Neustadt in Holstein, Treffpunkt: Anlegestelle vor Klüver's Brauhaus

Information und Anmeldung bei Danny Seidel (E-Mail: dseidel@stadt-neustadt.de).

Veranstaltung des Kinder- und Jugendnetzwerks Neustadt

3. Mai 2024, 12.00 Uhr

Schiffahrt zu den Untergangsstellen der KZ-Schiffe für Nachkomm*innen ehemaliger Häftlinge des KZ Neuengamme

Ort: Hafen Neustadt in Holstein, Treffpunkt: Anlegestelle vor Klüver's Brauhaus

*Geschlossene Veranstaltung. Information und Anmeldung bei Sophia Annweiler
(sophia.annweiler@gedenkstaetten.hamburg.de).*

Veranstaltung des Kinder- und Jugendnetzwerks Neustadt in Kooperation mit der Amicale
Internationale KZ Neuengamme (AIN)

3. Mai 2024, 13.00/14.00/15.00 Uhr

Öffentliche Kurzführungen (Deutsch/Englisch)

Kurze Einführung in die Geschichte des KZ Neuengamme und seiner Außenlager.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Treffpunkt Servicepoint (Nähe Bushaltestelle „KZ-
Gedenkstätte Neuengamme, Ausstellung“)

Die Teilnahme ist kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich.

3. Mai 2024, 16.30 Uhr

Gedenkveranstaltung anlässlich des 79. Jahrestages des Kriegsendes und der Befreiung der Konzentrationslager

Internationale Veranstaltung mit Überlebenden und Angehörigen ehemaliger Häftlinge des KZ
Neuengamme aus aller Welt

Die Veranstaltung beginnt mit einer Gedenkfeier in den ehemaligen Walther-Werken und wird mit
einer Kranzniederlegung am ehemaligen Arrestbunker fortgesetzt.

Programm:

Begrüßung: **Prof. Dr. Oliver von Wrochem**, Vorstand Stiftung Hamburger Gedenkstätten und
Lernorte

Grußwort: **Carola Veit**, Präsidentin der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg

Grußwort: **Anja Hajduk**, Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Gespräch: **Dita Kraus**, Überlebende des KZ Neuengamme, im Gespräch mit Jugendlichen

Rede: **Jan van den Hoorn**, Vorsitzender der Stichting Oktober 44 (Putten, Niederlande)

Musikalische Begleitung: **Förderverein Jugend musiziert, Nikolas Oberländer**

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, ehemalige Walther-Werke (Nähe Bushaltestelle „KZ-
Gedenkstätte, Ausstellung“)

Öffentliche Veranstaltung, keine Anmeldung erforderlich.

Kooperation mit der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

3. Mai 2024, 20.00 Uhr

Feierlicher Empfang und Abendessen

Ort: H4-Hotel Hamburg-Bergedorf

Für geladene Gäste

May 4, 2024, 5 p.m.

"The Events of the War are With Me All the Time" Generation Talk with Survivor Barbara Piotrowska and Her Daughter

79 years after the end of the Second World War, concentration camp survivor Barbara Piotrowska talks about her imprisonment as a child, her survival strategies, and, together with her daughter Katarzyna Piotrowska-Cholewińska, about passing on the memory within their family.

Moderation: Ulrike Jensen (Neuengamme Concentration Camp Memorial)

Venue: Freie Akademie der Künste (Klosterwall 23, 20095 Hamburg)

Please note: The event will be held in English only.

Registration at hamburg@fes.de is required.

A cooperation of the Neuengamme Concentration Camp Memorial with the Friedrich Ebert Foundation.

5. Mai 2024, 15.00 Uhr

Erzähl- und Begegnungscafé mit Überlebenden des KZ Neuengamme und seiner Außenlager

Vier KZ-Überlebende – Livia Fränkel, Dita Kraus, Helga Melmed und Barbara Piotrowska – reisen aus verschiedenen Ländern nach Hamburg, um gemeinsam mit ihren Angehörigen ihrer Befreiung vor 79 Jahren zu gedenken. Wie ging ihr Leben nach der Befreiung weiter? Was möchten sie nachfolgenden Generationen mit auf den Weg geben? Dies und vieles mehr können Sie in persönlichen Gesprächen mit Überlebenden im Rahmen eines Erzählcafés erfragen. Jugendliche aus Hamburg haben das Projekt inhaltlich vorbereitet und werden die Begegnungen vor Ort moderieren.

Ort: KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum (Nähe Bushaltestelle „KZ-Gedenkstätte – Ausstellung“)

Informationen und Anmeldung (erforderlich!) bei Ulrike Jensen (E-Mail: ulrike.jensen@gedenkstaetten.hamburg.de, Tel.: +49 (0)40) 428 131 519).